

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 258.

Samstag den 9. November 1912.

(4552) 3—2

3. 27.595.

Rundmachung.

Mit dem I. Semester des Schuljahres 1912/13 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Die auf die Gymnasialstudien in Laibach und nach deren Absolvierung auf das erste Studienjahr an einer österreichischen Hochschule beschränkte Wenzel Arcosche Studentenstiftung jährlicher 178 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende aus der Gemeinde Sederšič;
- c) Studierende an Laibacher Gymnasien überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem f. f. Landespräsidium in Laibach zu.

2.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Matthias und Friedrich Castellschen Studentenstiftung jährlicher je 64 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, insbesondere jene mit dem Zunamen Castelli;
- b) im Falle Erlöschens der anspruchsberechtigten Verwandtschaft Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Professor und Architekten Herrn Alfred Castelli in Wien zu.

3.) Der dritte Platz der Andreas Chrönischen Studentenstiftung jährlicher 188 K 60 h, welche von der 6. Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischof von Laibach zu.

4.) Der zweite und vierte Platz der Thomas Chrönischen Studentenstiftung jährlicher je 83 K, welche von der sechsten Gymnasialklasse angefangen und sodann nur während der theologischen Studien genossen werden kann. Die Stifflinge haben sich auch auf das Studium der Musik zu verlegen.

Zum Stiftungs-genuße sind berufen Studierende aus Krain, als dem Diözesan-sprengel des Bistums Laibach, vorzugsweise solche, welche

- a) in Laibach oder
- b) in Oberburg geboren sind, wobei in erster Linie Verwandte des Stifters berücksichtigt werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischof in Laibach zu.

5.) Der zweite Platz der Josef Duller-schen Studentenstiftung jährlicher 186 K, welche nur während der Gymnasial-, medizinischen, polytechnischen oder juristischen Studien, oder während der Studien an einer öffentlichen landwirtschaftlichen Schule oder an einer öffentlichen Forstlehranstalt, sowie auch nach vollendeten polytechnischen, landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen od. Rechtsstudien, jedoch nur auf den Fall, als Stifflinge binnen drei Monaten nach vollendetem Studium bei einer Staatsbehörde als Konzeptspraktikanten oder Auskultanten eintreten, und sich da unausgeseht dem Staatsdienste widmen, bis zur Erlangung eines Abjurations oder eines Gehaltes vom Staate genossen werden kann.

Anspruch darauf haben Studierende, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters: Matthias Duller aus Walsendorf, Jakob Duller aus Kertina bei Kleinlaß, Agnes Duller, verehel. Snanz, in St. Michael bei Rudolfswert, Maria Duller, verehel. Duller, zu Jurkendorf und Anna Duller, verehel. Süsteršič, zu Töplitz in Krain ehelich abstammen.

Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Johann Süsteršič in Gemitsch zu.

6.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Thomas Erldach-schen Studentenstiftung jährlicher 300 K.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft. Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

7.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Dr. Ludwig Gerbecische Studentenstiftung jährlicher 102 K 50 h.

Zum Genuße derselben sind berufen arme, studierende Idrianer; brave Verwandte des Stifters und in Ermanglung solcher, genießen den Vorzug arme Bergmannsöhne.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Dekan und dem Gemeinderat in Idria zu.

8.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Dr. Marg Gerbecischen Studentenstiftung jährlicher 203 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben zunächst Studierende aus des Stifters Verwandtschaft mit dem Zunamen desselben, dann solche aus der kranjschen Verwandtschaft und in Ermanglung solcher Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach und das Verleihungsrecht dem Abte von Sittich zu.

9.) Der neunte Platz der Josef Gorup, Ritter v. Slavinski'schen Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende slowenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende slowenischer und kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
- c) in Ermanglung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dermalen dem Herrn Cornelius Gorup, Ritter von Slavinski, Großhändler in Triest, zu.

10.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Jakob Grudensche Studentenstiftung jährlicher 95 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, die den Familiennamen „Gruden“ führen;
- b) in Ermanglung solcher Jünglinge aus der sonstigen Verwandtschaft des Stifters, die in einer Stadt eine Volks-, Mittel- oder Hochschule besuchen;
- c) in Ermanglung von nach Punkt a und b berufenen Verwandten arme Verwandte, welche die Volksschule in Großlaßschitz besuchen.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Großlaßschitz zu.

11.) Der vierte, fünfte, sechste und achte Platz der Martin Gottschevarischen Stiftung je jährlicher 174 K für Bürgerschüler in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht dermalen der Krainischen Sparkasse in Laibach zu.

12.) Der erste und vierte Platz der mit Einschluß der Volks- und der Realschule und des Privatstudiums auf keine Studienabteilung beschränkten Anton Zellouscher, Ritter von Fichtenauf'schen Studentenstiftung jährlicher 958 K.

Anspruchsberechtigt sind, falls sie das achte Lebensjahr zurückgelegt und das vierzehnte noch nicht überschritten haben:

- a) eheliche männliche Descendenten der Söhne des Stifters August, Bruno und Eugen und der Tochter Ida, verehel. von Langer;
- b) in deren Ermanglung eheliche männliche Nachkommen seiner Neffen Ferdinand und Louis Ritter von Fichtenauf, dann seines Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius und des Heinrich von Fichtenauf.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischof. Ordinariate in Laibach zu.

13.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Lukas Jeronimische Studentenstiftung jährlicher 83 K, zu deren Genuße studierende Jünglinge aus der Nachkommenschaft der Töchter des Stifters berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

14.) Der achte Platz der von der Mittelschule an weiter auf keine Studienabteilung beschränkten Johann Kalliterschen Studentenstiftung jährlicher 504 K.

Zum Genuße sind berufen:

Vorzugsweise im Adelsberger Gerichtsbezirke gebürtige arme Studierende, sodann solche aus Krain überhaupt, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

15.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Barbara Kapijaner'schen Studentenstiftung jährlicher 131 K.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chöre der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

16.) Der sechste und achte Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten Franz Knerlerschen Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genuße sind arme, gutgefitete und fleißige in Krain gebürtige Jünglinge berufen.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

17.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbefchränkten Matthias Rodella'schen Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und Nr. 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

18.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Blasius Korttschen Studentenstiftung jährlicher 80 K.

Zum Genuße sind berufen Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Schwarzenberg ob Idria.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Schwarzenberg zu.

19.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten Domherr Anton Kosch'schen Studentenstiftung jährlicher 120 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) gut gefittete und gut studierende Jünglinge aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters;
- b) in Ermanglung von Verwandten sehr gut gefittete und vorzüglich gut studierende Jünglinge aus den Pfarren Idria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Waatsch.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöf. Domkapitel in Laibach zu.

20.) Die Simon Kosmatsche Studentenstiftung jährlicher 197 K 7 h, zu deren Genuße die Descendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöf. Ordinariate in Laibach zu.

21.) Die auf die Mittelschulen beschränkte Maria Kosmatsche Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme, gut gefittete und brave Studierende an Mittelschulen aus dem Gerichtsbezirke Laas in Innerkrain, in deren Ermanglung Studierende an Mittelschulen aus Innerkrain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

22.) Der erste Platz der auf die Hochschule beschränkten Franz Kotnik'schen Studentenstiftung jährlicher 786 K.

Zum Genuße sind berufen arme Hochschüler slowenischer Muttersprache und Nationalität, die in der Ortsgemeinde Oberlaibach geboren sind; in deren Ermanglung Hochschüler slowenischer oder überhaupt slowenischer Nationalität. Den Vorzug haben:

- a) Blutsverwandte des Stifters;
- b) Hörer an einer technischen Hochschule;
- c) Hörer einer Kunstakademie.

Ausgeschlossen sind:

- a) Studierende nichtslowenischer Nationalität;
- b) Israeliten;
- c) Juristen und Theologen.

Das Verleihungsrecht steht dem f. f. Landespräsidium für Krain zu.

23.) Der zweite Platz der Valentin Kušich'schen Studentenstiftung jährlicher 98 K, welche von der ersten bis einschließlich zur sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch haben Studierende:

- a) aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) in deren Ermanglung diesmal Studierende aus der Pfarre Laufen.

Das Präsentationsrecht steht diesmal dem Pfarrer in Laufen zu.

24.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Leuzische Studentenstiftung jährlicher 78 K 84 h, zu deren Genuße gutgefitete und gut studierende arme Schüler aus Laibach berufen sind.

Die Präsentation steht dem fürstbischöf. Ordinariate in Laibach zu.

25.) Die Martin Luzarsche Studentenstiftung jährlicher 85 K, welche vom zweiten Semester der 1. Gymnasialklasse bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) in Krain heimatsberechtigte Gymnasialschüler.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

26.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Lukas Marenig'sche Studentenstiftung jährlicher 56 K.

Zum Genuße der Stiftung sind berufen:

- a) Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach Repic;
- b) Studierende aus Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Wippach zu.

27.) Der zweite Platz der für den Besuch des f. f. technologischen Gewerbemuseums in Wien bestimmten Johannes Mlatar'schen Stiftung jährlicher 464 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben angehende oder schon selbstständige Laibacher Gewerbetreibende, die geborene Krainer und der deutschen Sprache soweit mächtig sind, daß sie dem Unterrichte folgen können.

Das Verleihungsrecht steht einem Kollegium, bestehend aus dem Direktor der f. f. Staatsgewerbeschule in Laibach und je einem Delegierten des Landesausschusses und der Handels- und Gewerbekammer in Laibach zu.

Nähere Informationen, insbesondere betreff der Unterrichtseinrichtung des f. f. technologischen Gewerbemuseums, erteilt die Direktion der f. f. Staatsgewerbeschule in Laibach.

28.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten Polydor Montegnan'schen Stiftung jährlicher 140 K, zu deren Genuße arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

29.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Balthasar Mugerlesche Studentenstiftung jährlicher 167 K.

Zum Genuße derselben sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar der männlichen und weiblichen Linie der Familien Mugerle und Pregl;
- b) aus Laibach oder doch aus Krain gebürtige Studierende.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

30.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Musikfondsstiftung jährlicher 110 K für arme musikfundi-gende Studierende.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

31.) Die Pfarrer Martin Karobesche Studentenstiftung jährlicher 80 K, welche im Gymnasium, in einer Real- oder Gewerbeschule und dann weiter bis zur Beendigung der Studien genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende aus der stifterischen Verwandtschaft, nämlich solche aus den Familien Karobe, Lozar und Perne (im Bezirke Stein), dann aus der Familie des Josef Ujaz und des Johann Hocevar in Seebach (im Bezirke Krainburg);
- b) in Ermanglung solcher Studierende aus der Gemeinde Tersain und
- c) aus der Pfarre Seebach.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Seebach in Gemeinschaft mit den Kirchenpropsten zu.

32.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte Josef Behar'sche Studentenstiftung jährlicher 463 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;
- b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister;
- c) Kinder und Nachkommen aus der übrigen Blutsverwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

33.) Der erste und dritte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Johann Preischner'schen Studentenstiftung jährlicher je 272 K.

Zum Genuße sind berufen arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischofe in Laibach zu.

34.) Der erste und zweite Platz der ersten Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher je 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genuße sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

35.) Der zweite Platz der Lorenz Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 153 K, welche vom Eintritte in die deutsche Volksschule bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genuße derselben sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei Abkömmlingen aus der männlichen Linie, welche den Namen Raab'sch tragen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Jara bei Kostel zu.

36.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthäus Rannicherschen** Studentenstiftung jährlicher je 184 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der mütterlichen oder väterlichen Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Markte Watsch;
- c) Studierende aus der Pfarre Watsch;
- d) Söhne der vormaligen „Untertanen“ des Graf Lambergischen Kanonikates;
- e) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Konsistorium in Laibach zu.

37.) Der dritte Platz der auf die Mittelschulstudien in Krain beschränkten **Doktor Josef Ritter von Regnardschen** Studentenstiftung jährlicher 400 K.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters (auch dann, wenn sie nicht in Krain domicilieren); bei Abgang von Verwandten
- b) Gottscheer, das ist Studierende, die im Gebiete des ehemaligen Herzogtums Gottschee geboren sind und
- c) Krainer überhaupt, das ist in Krain geborene Studierende; die unter b und c genannten, wenn sie in Krain domicilieren.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

38.) Der erste Platz der **Dominit Nepitschischen** Studentenstiftung jährlicher 51 K, die bis zur Vollendung des Gymnasiums genossen werden kann und zu deren Genuße arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer zu.

39.) Die erste **Mag Heinrich von Scarlidischen** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Raspi, Werneker, Gall, Hallerstein, Sotkali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

40.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der Höckerlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der zweiten **Mag Heinrich von Scarlidischen** Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Raspi, Werneker, Gandini, Sotkali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

41.) Der zweite Platz der **Martin Leopold Scheyerschen** Studentenstiftung jährlicher 90 K, welche von der 7. Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung der medizinischen, juristischen oder theologischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben arme, ehelich geborene Studierende aus Krain.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

42.) Der dritte, fünfte und siebente Platz der von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburgischen** Studentenstiftung jährlicher je 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborenen Hofstätter; in deren Ermanglung in den f. f. österreichischen Erbländern und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschuße zu.

43.) Der elfte und zwölfte Platz (beziehungsweise der erste und zweite Nummernplatz) der auf den vierten Jahrgang des Laibacher Priesterseminars beschränkten **Jakob von Schellenburgischen** Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben Zöglinge des vierten Jahrganges des Laibacher Priesterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal dem krainischen Landesauschuße zu.

44.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Bapetic, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgor bei Minkendorf.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

45.) Der vierte, siebente, zwölfte und vierundzwanzigste Platz jährlicher 100 K der ersten, der zweite Platz jährlicher 200 K der zweiten und der dritte Platz jährlicher 400 K der dritten **Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zu dieser auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftung sind berufen Stu-

dierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesinder sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

46.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegusche** Studentenstiftung jährlicher 101 Krone für die nächsten Verwandten aus dem Stammbaue des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermanglung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

47.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas v. Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 240 Kronen für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Michelhof in Kranten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

48.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Dr. Josef Stroyischen** Studentenstiftung jährlicher 236 K.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, welche sich durch gute Aufführung und guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; in Ermanglung solcher Verwandter sollen dann vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf berufen sein.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

49.) Der sechste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Thalnitischen** von Thalbergischen Studentenstiftung jährlicher 204 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schweftern des Stifters;
- b) Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

50.) Die **Maria Tomersche** Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am Ersten f. f. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des Ersten f. f. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des Ersten f. f. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

51.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer **Anton Amelschen** Studentenstiftung jährlicher 258 Kronen, zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, dann für solche aus Gerover, Pfarre Stopitsch, endlich für Studierende aus der Pfarre Stopitsch überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in Stopitsch zu.

52.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Franz Vidizische** Studentenstiftung jährlicher 160 K für arme, brave Studierende aus der Stadt Bischoflad oder aus der Pfarre Bischoflad oder endlich solche aus dem Bereiche des Gerichtsbezirkes Bischoflad.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Stadtpfarrer in Gemeinschaft mit dem Gemeindevorsteher in Bischoflad zu.

53.) Die Domdechant **Georg Volcsche** Studentenstiftung jährlicher 80 K, welche von Verwandten von der zweiten Volksschulklasse bis zur Beendigung der Studien, von Nichtverwandten von der dritten Volksschulklasse bis zur Vollendung der achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben:

- a) eheliche Nachkommen des Bruders des Stifters Michael Volc;
- b) andere Verwandte des Stifters;
- c) in der Pfarre Kronau und zunächst im Dorfe Wurzen Geborene und
- d) Oberkrainer überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Kronau zu.

54.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten **J. Paul Waraunischen** Studentenstiftung jährlicher 219 K.

Zum Genuße derselben sind berufen ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Razian bei Gutentwert in Krain, in deren Er-

manglung solche aus dem Gebiete der f. f. Bezirkshauptmannschaft Gurtfeld.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

55.) Die auf die 4., 5. und 6. Gymnasialklasse beschränkte **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 237 K, zu deren Genuße arme Bürgersöhne aus Laibach berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

56.) Der zweite Platz der **Andreas Weichelschen** Studentenstiftung jährlicher 149 K, welche nach absolviertem Gymnasium noch in der Theologie genossen werden kann. Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der Weichelschen oder Gorianzischen Verwandtschaft;
- b) in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Oberseiching.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

57.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weittenhillerische** Studentenstiftung jährlicher 85 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der Kassenadjunkt des deutschen Ritterordens Gustav Ehler von Weittenhiller in Wien.

58.) Der dritte Platz der vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten **Anton Alois Wolfischen** Studentenstiftung jährlicher 154 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) aus der Pfarre Idria gebürtige Studierende, deren Eltern vermögenslos sind und sich in Idria bleibend aufhalten;
- b) studierende Söhne der ehemaligen Rustfalsbesitzer der Bisumsherrschaften Pfalz Laibach und Görttschach.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

59.) Die **Franz Zubansche** Studentenstiftung jährlicher 143 K 35 h, welche von der zweiten bis inkl. achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genuße der Stiftung sind berufen:

- 1.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, sowohl männlicher als weiblicher Abstammung;
- 2.) in Ermanglung solcher, Studierende aus des Stifters Geburtsort Smoluc;
- 3.) in Ermanglung solcher, Studierende aus der Pfarre Bresnitz.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer von Bresnitz zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

- 1.) Die Gesuche sind

bis längstens 30. November 1912

bei der vorgesezten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizufügen:

- a) Geburts (Tauf) schein;
- b) Impfschein;
- c) Mittellofigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellofigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempel-frei;
- d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequen-tations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugs-rechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürger-rechtes und die bezüglichen amtlichen Matrifikenscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Gel-tendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellofigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, beziehungsweise Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Wittfeller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderen

öffentlichen Unterstützung steht, beziehendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vor-ausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesezten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

R. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 28. Oktober 1912.

St. 27.595.

Razglas.

S prvim tečajem šolskega leta 1912/13 se podelijo nastopne dijaške ustanove.

1.) Vavlav Arcova dijaška ustanova letnih 178 K, ki je omejena na gimnazijske študije v Ljubljani in po končanih gimnazijskih študijah še na prvo učno leto na avstrijskih visokih šolah.

Pravico uživati jo imajo:

- a) dijaki, ki so v sorodu z ustanovnikom;
- b) dijaki iz občine Sodražica;
- c) dijaki ljubljanskih gimnazij sploh.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželno pred-sedništvo v Ljubljani.

2.) Prvo in drugo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Matije in Friderika Castelliza** letnih po 64 K.

Pravico uživati jo imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, v prvi vrsti oni s primkom Castelliz;
- b) v slučaju, da izumrjejo upravičeni sorodniki, dijaki sploh.

Pravico predlaganja ima sedaj gosp. Alfred Castelliz, profesor in arhitekt na Dunaju.

3.) Tretje mesto dijaške ustanove **Andreja Chröna** letnih 188 K 60 h, ki se od 6. gimnazijskega razreda začneši more uživati do zvršetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) učeči se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

4.) Drugo in četrto mesto dijaške ustanove **Tomaža Chröna** letnih po 83 K, ki se more uživati od 6. gimn. razreda naprej na gimnaziji in potem samo še v bogoslovju. Dijaki, kateri uživajo to ustanovo, se morajo učiti godbo.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz Kranjskega (Ljubljanske škofije); prednost imajo:

- a) v Ljubljani ali
- b) v Gornjem Gradu rojeni dijaki.

Pravica predlaganja pristoji ljubljanskemu knezoškofu.

5.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jožefa Dullerja** letnih 186 K, ki se more uživati samo med gimnazijalnimi, medicinskimi, politehničnimi ali pravoslovnimi nauki ali med nauki na kakšni javni poljedelski šoli ali na javnem gozdnem učnem zavodu, po dovršenih politehničnih, poljedelskih, gozdnogospodarskih ali pravoslovnih naukih pa samo v tem slučaju, če ustanovni življaveci v treh mesecih po dovršenih naukih pri kakšnem državnem oblastvu vstopijo kot konceptni praktikanti ali avskultanti in se neprestano posvete državnim službi, dokler ne dobe adjuta ali plače od države.

Pravico do nje imajo dijaki, ki zakonsko izhajajo v ravni vrsti od ustanov-nikovih bratov in sester: od Matija Dul-lerja iz Valte vasi, od Jakoba Dullerja iz Krtine pri Mali Loki, od Neže Duller, omož. Snanz v Smihelu pri Rudolfovem, od Ma-rije Duller, omož. Duller v Jurki vasi in od Ane Duller, omož. Suštersič v Toplicah na Kranjskem.

Pravica predlaganja pristoji g. Janezu Suštersiču v Semiču.

6.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene **Tomaža Erlacha** dijaške usta-nove letnih 300 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega najbližjega sorodstva.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

7.) Dijaška ustanova **Dr. Ludovika Gerbetza** letnih 102 K 50 h, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo ubogi di-jaki iz Idrije, pridni ustanovnikovi sorod-niki in ako teh ni imajo prednost ubogi rudarski sinovi.

Pravica podeljevanja pristoji vsakočas-nemu dekanu in občinskemu svetu v Idriji.

8.) Prvo mesto na noben učni oddelek omejene **dr. Marksa Gerbetza** dijaške usta-nove letnih 203 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz ustanovnikovega sorodstva z njegovim pri-imkom, potem dijaki iz Krajevega sorod-stva in če tudi teh ni, dijaki iz St. Vida pri Zatišni.

Pravico predlaganja ima mestni magi-strat ljubljanski, pravico podeljevanja pa opat Zatiški.

9.) Deveto mesto dijaške ustanove **Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega** letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah, ter se poviša na letnih 528 K, kadar uživalec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživajo imajo:

- a) dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovskega sorodstva;
- b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Stajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in s hrvaškega Primorja in
- c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravico podeljevanja ima sedaj g. Kornelij Gorup vitez Slavinjski, veletržec v Trstu.

10.) Na noben učni oddelek omejena **Jakob Grudnova** dijaška ustanova letnih 95 K.

Pravico uživati jo imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovskega sorodstva s priimkom „Gruden“;
- b) če teh ni, drugi sorodniki ustanovnika, ki obiskujejo v kakem mestu ljudsko, srednjo ali visoko šolo;
- c) če tudi takih ni, ubogi sorodniki, ki obiskujejo „domačo“ ljudsko šolo v Velikih Laščah.

Pravico predlagati ima župnik v Velikih Laščah.

11.) Četrto, peto, šesto in osmo mesto na meščansko šolo v Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** letnih po 174 K.

Pravico do teh ustanov imajo učenci meščanske šole v Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo v Krškem.

Pravica podeljevanja pristoji sedaj Kranjski hranilnici v Ljubljani.

12.) Prvo in četrto mesto dijaške ustanove **Antona Jellouschka viteza Fichtenau** letnih 958 K, ki vstevši ljudsko šolo in realno s privatnimi nauki vred, ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo, ako so osmo leto starosti dovršili in štirinajstega leta starosti še niso prestopili:

- a) Zakonski moški nasledniki ustanovnikovih otrok: Avgust, Bruno, Evgen in Ida, omožene pl. Langer;
- b) kadar ni teh, zakonski moški potomci ustanovnikovih nečakov: Ferdinand in Toussaint vitez Fichtenau, potem njegovega brata Franca in tega ediniga sina Julija in pa Henrika pl. Fichtenau.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

13.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Luke Jerouschka** letnih 83 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz potomstva ustanovnikovih hčera.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

14.) Osmo mesto dijaške ustanove **Janeza Kallistra** letnih 504 K, ki pričeni s srednjo šolo ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti iz sodnega okraja Postojna, potem s Kranjskega sploh rojeni, ubogi šolajoči se mladeniči; prednost imajo tisti, ki študirajo v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

15.) Drugo mesto na nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Barbare Katzianer** letnih 131 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki so večji glasbe in v isti dobro izurjeni, in ki so poleg tega pripravljeni sodelovati na koru mestne župne cerkve Sentjakobske v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

16.) Šesto in osmo mesto na gimnazijske in realne študije v Ljubljani omejene **Franca Knerlerjeve** dijaške ustanove letnih 200 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni mladeniči, ki so rojeni na Kranjskem.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

17.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove **Matiye Kodella** letnih po 100 K, samo za ustanovnikovske sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

18.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Blaža Kortscheja** letnih 80 K.

Pravico do nje uživanja imajo sorodniki ustanovnikovih, in kadar ni teh, dijaki iz župnije Črni vrh nad Idrijo.

Pravico podeljevanja ima župnik v Črnem vrhu.

19.) Drugo mesto dijaške ustanove **kanonika Antona Kosa** letnih 120 K, ki začeni od IV. razreda ljudske šole ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Blagoravni in dobro se učeči mladeniči iz najbližjega sorodstva ustanovnikovskega;
- b) kadar ni sorodnikov, mladeniči, ki se prav lepo vedo in izborno uče, iz fara Idrija, Kranj, Radovljica, St. Juri pri Kranju in Vače.

Pravico podeljevanja ima stolni kapitelj v Ljubljani.

20.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 197 K 7 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

21.) Na srednje šole omejena dijaška ustanova **Marije Kosmatsch** letnih 200 K.

Pravico do nje imajo ubogi, blagoravni in marljivi dijaki na srednjih šolah, ki so iz sodnega okraja Lož na Notranjskem in, če tacihi ni, srednješolski dijaki iz Notranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

22.) Prvo mesto na visokošolske študije omejene **Franc Kotnikove** dijaške ustanove letnih 786 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi visokošolci slovenskega materinega jezika in narodnosti, ki so rojeni v občini Vrhnika; kadar teh ni, visokošolci slovenske, oziroma slovenske narodnosti sploh.

V prvi vrsti so poklicani:

- a) sorodniki ustanovnika;
- b) slušatelji na kaki tehniški visoki šoli;
- c) slušatelji umetniških akademij.

Izključeni so:

- a) dijaki neslovenske narodnosti;
- b) Izraeliti;
- c) pravo- in bogoslovci.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

23.) Drugo mesto dijaške ustanove **Valentina Kussa** letnih 98 K, ki se more uživati od I. do vstetega VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo:

- a) ustanovnikovih sorodnikov;
- b) kadar ni teh, topot dijaki iz župnije Ljubno.

Pravica podeljevanja pristoji takrat župniku v Ljubnem.

24.) Na noben naučni oddelek omejena dijaška ustanova **Andreja Leuza** letnih 78 K 84 h, do katere imajo pravico mravni in dobro se učeči ubogi dijaki iz Ljubljane.

Pravico predlaganja ima knezoškofski ordinariat v Ljubljani.

25.) Dijaška ustanova **Martina Luzarja** letnih 85 K, ki se more uživati od drugega semestra I. gimnazijalnega razreda dalje do dovršitve gimnazijalnih nauk.

Pravico do nje imajo:

- a) ustanovnikovih sorodnikov;
- b) gimnazijalci, ki imajo na Kranjskem domovinsko pravico.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

26.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Luka Mareniga** letnih 56 K.

Pravico uživati jo imajo:

- a) sorodniki bivšega župnika Repič v Vipavi;
- b) dijaki iz Vipave.

Pravico predlaganja ima župnik v Vipavi.

27.) Drugo mesto za obisk c. kr. tehnološkega obrtnega muzeja na Dunaju določene ustanove **Ivana Mlakarja** letnih 464 K.

Pravico do te ustanove imajo nastopajoči ali pa že samostojni ljubljanski obrtniki, ki so rojeni Kranjci in nemškega jezika toliko zmožni, da morejo slediti pouku.

Pravica podeljevanja pristoji kolegiju, obstoječemu iz ravnatelja c. kr. državne obrtne šole v Ljubljani in iz po enega odposlanca deželnega odbora in trgovinske in obrtne zbornice v Ljubljani.

Pojasnila, zlasti glede pouka na c. kr. tehnološkem obrtnem muzeju, daje ravnateljstvo c. kr. državne obrtne šole v Ljubljani.

28.) Tretje mesto na gimnazijalne študije v Ljubljani omejene ustanove **Polidorja Montegnana** letnih 140 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

29.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Baltazarja Mugerla** letnih 167 K.

Pravico do nje užitka imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovskega sorodstva, in sicer po moškem in ženskem kolenu rodovin Mugerle in Pregl;

b) iz Ljubljane ali vsaj iz Kranjske rojeni dijaki.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

30.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene ustanove glasbenega zaklada (**Musikfond**) letnih 110 K za uboge dijake, ki so večji godbe.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

31.) Župnika **Martina Narobe** dijaška ustanova letnih 80 K, katera se lahko uživa na gimnaziji, realki ali obrtni šoli in potem dalje do konca študij.

Pravico uživati jo imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovskega sorodstva, namreč oni iz rodbin Narobe, Ložar in Perne (okraj Kamnik), potem oni iz rodbin Jožefa Aljaža in Janeza Hočevarja iz Zapog (okraj Kranj);
- b) če takih ni, pa dijaki iz občine Trzin in
- c) iz župnije Zapoge.

Ustanovo podeljuje vsakokratni župnik v Zapogah skupno s cerkvenimi ključarji.

32.) Na politehnične nauke omejena dijaška ustanova **Josipa Peharza** letnih 463 kron.

Pravico do nje imajo:

- a) otroci iz zakonskega potomstva ustanovnikovskega;
- b) otroci in potomci ustanovnikovih bratov in sester;
- c) otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikovskega.

Pravico predlaganja ima župnik v Trzihu.

33.) Prvo in tretje mesto dijaške ustanove **Janeza Prešerna** letnih 272 K, omejene na gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki s Kranjske, ki zbuja upanje, da se bodo posvetili duhovskemu stanu.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

34.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih po 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

35.) Drugo mesto **Lorenc Ratschkyjeve** dijaške ustanove letnih 153 K, katera se more od vstopa v nemško ljudsko šolo pa do končanih študij uživati.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz sorodstva ustanovnika, pri tem pa imajo potomci moške vrste prednost pred onimi ženske vrste.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Fari pri Kostelju.

36.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Matevža Ravnicerja** letnih po 184 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz materinega ali očetovega sorodstva;
- b) dijaki iz trga Vače;
- c) dijaki iz fare Vače;
- d) sinovi nekdanjih „podložnikov“ grof Lambergovega kanonikata;
- e) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu konzistoriju v Ljubljani.

37.) Tretje mesto na srednje šole na Kranjskem omejene dijaške ustanove **dr. Jožefa viteza Regnarda** letnih 400 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) sorodniki ustanovnika (tudi če ne stanujejo [domujejo] na Kranjskem), če teh ni;
- b) Kočevci, to je dijaki, ki so rojeni v okraju nekdanje vojvodine Kočevje;
- c) Kranjci sploh, to je na Kranjskem rojeni dijaki; oni pod b in c, ako na Kranjskem stanujejo (domujejo).

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

38.) Prvo mesto dijaške ustanove **Dominika Repiča** letnih 51 K, katera se lahko uživa do konca višje gimnazije.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji graščini v Vipavi skupno z ondotnim župnikom.

39.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovskega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali in Höfeler.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

40.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto **II. dijaške ustanove Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki, ozir. učenke iz rodbin Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali in Höfeler.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

41.) Drugo mesto **Martin Leopold Scheerjeve** dijaške ustanove letnih 90 K, katera ustanova se more začeti s VII. gimnazijalnim razredom do dokončanih medicinskih, juridičnih ali teoloških študij uživati.

Pravico do uživanja imajo ubogi zakonsko rojeni dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

42.) Tretje, peto in sedmo mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 99 K, ki od prvega gimnazijalnega razreda začenši ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove soproge Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh, pa mladeniči, rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.

43.) Enajsto in dvanajsto mesto (ozir. prvo in drugo bogoslovsko mesto) dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** po letnih 99 K, ki je omejena samo na četrto letnik ljubljanskega duhovskega semenišča.

Pravico do nje imajo gojenci četrtega letnika ljubljanskega duhovskega semenišča.

Pravica podeljevanja pristoji topot kranjskemu deželnemu odboru.

44.) Od ljudske šole pričeni na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Frančiš. Vavpetič, Mihael Schurbi in Ivan Sluga iz Podgorja pri Mekinah.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

45.) Četrto, sedmo, dvanajsto in štirindvajseto mesto letnih po 100 K prve, drugo mesto letnih 200 K druge in drugo mesto letnih 400 K tretje dijaške ustanove **Janeza Stampfla**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd. izvzemši teološka učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

46.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 101 kron, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikovske v Kalu št. 15, in kadar teh ni, za najbližje sorodnike sploh.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

47.) Dijaška ustanova **Janeza Andreja pl. Steinberga** letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in kadar teh ni, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezju Steinberg, župniku v Micheldorfu na Koroškem.

48.) Prvo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **dr. Jožefa Strojca** letnih 236 K.

Pravico do nje imajo najbližji sorodniki ustanovnikovih, med njimi tisti, ki se po lepem vedenju in dobrem učenju najbolj odlikujejo, kadar ni teh, zlasti pridni in dobro se učeči dijaki iz Podbrezja.

Ustanovo podeljuje knezoškofski ordinariat v Ljubljani.

49.) Šesto mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalnitscherja pl. Thalberga** letnih 204 K.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz potomstva treh sestra ustanovnikovih;
- b) dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelnu v Ljubljani.

50.) Dijaška ustanova **Marije Tomc** letnih 124 K, katere uživanje je za sorodnike omejeno na nauke na I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar teh ni, ubogi in pridni učenci I. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

51.) Drugo mesto na gimnazijske študije omejene dijaške ustanove župnika **Antona Umeka** letnih 258 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz ustanovnikovskega sorodstva, potem dijaki iz Ceroveca v stopiški fari in konečno dijaki iz stopiške fare sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopiču.

52.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Frančiška Vidica** letnih 160 K za uboge, pridne dijake iz mesta

Škofja Loka ali iz fare Škofja Loka, ali končno iz sodnega okraja Škofja Loka.

Pravico predlagati imata skupno vsakokratni mestni župnik in občinski predstojnik v Škofji Loki.

53.) Stolnega dekana Jurja Volca dijaška ustanova letnih 80 K, katero lahko uživajo sorodniki od drugega razreda ljudske šole naprej do konca študij, nesorodniki pa od tretjega razreda ljudske šole do konca osmega gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo:

- a) zakonski potomci brata ustanovnika, Mihe Volca;
- b) drugi sorodniki ustanovnika;
- c) v župniji Kranjska gora, predvsem v vasi Podkoren rojeni in
- d) Gorenjci sploh.

Pravico predlaganja ima župnik v Kranjski gori.

54.) Prvo mesto na gimnazijske študije na Kranjskem omejene I. Pavel Waraunove dijaške ustanove letnih 219 K.

Pravico do uživanja imajo čisto revni, pridni in zmožni dijaki, pred vsem kmetijskega stanu, ki so iz Škocjanske fare pri Dobravi na Kranjskem in, če takih ni, dijaki iz okrajnega glavarstva krškega.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

55.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

56.) Drugo mesto dijaške ustanove Andreja Weischla letnih 149 K, ki se more po dovršeni gimnaziji uživati še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz Weischlova in Gorianzevega sorodstva;
- b) kadar ni teh, dijaki iz vasi Zgornje Bitnje.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

57.) Na VI. gimnazijski razred omejena Friderik Weittenhillerjeva dijaška ustanova letnih 85 K.

Pravico predlaganja ima sedaj blagajniški adjunkt nemškega viteškega reda Gustav pl. Weittenhiller na Dunaju.

58.) Tretje mesto od gimnazije počenši, na noben učni oddelek omejene Antona Alojzija Wolfa dijaške ustanove letnih 154 K.

Pravico do nje imajo:

- a) v župniji Idrija rojeni dijaki, katerih starši so brez premoženja in ki bivajo stalno v Idriji;
- b) učeči se sinovi bivših rustikalnih posestnikov škofjovih posestev: Pfalz-Ljubljana in Goriciane.

Pravico podeljevanja ima ljubljanski knezoškof.

59.) Franc Zupanova dijaška ustanova letnih 143 K 35 h, ki se more uživati od drugega do vštete osmega gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo:

- 1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva moškega in ženskega rodu;
- 2.) ako teh ni, dijaki iz ustanovnikovega rojstnega kraja Smokuč;
- 3.) dijaki iz župnije Breznica.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Breznici.

Prosilci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- 1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do 30. novembra 1912. l.

pri predstojnem naučnem oblastvu (ravnateljstvu, vodstvu).

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvirniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

- 3.) Prošnjam je pridejati:

- a) rojstni (krstni) list;
- b) potrdilo o cepljenih kozah;
- c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere tatkano posneti; samo prošnje z dokazanim uboštvom so kolka proste;
- d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- d) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva

določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilčevi, in če prosilec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 28. oktobra 1912.

(4459) 2-2 3. B III 2773/5 ex 1912.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirektion für Krain wird hiemit kundgemacht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein, Weinmost, Obstmost und Fleisch in den Pachtbezirken Treffen und Zirknitz für das Jahr 1913, eventuell für die Jahre 1914 und 1915 im Wege der öffentlichen Versteigerung unter nachstehenden Bedingungen verpachtet wird.

Der Ausrufspreis für das Jahr 1913, eventuell für jedes der Jahre 1914 und 1915 beträgt für den Pachtbezirk:

- 1.) Treffen 12.000 K

- 2.) Zirknitz 21.500 "

Die angeführten Pachtbezirke stimmen mit dem Umfange der gleichnamigen Steuerbezirke überein.

Die Versteigerungsverhandlung wird am 20. November 1912 um 10 Uhr vorm. bei der k. k. Finanzdirektion in Laibach vorgenommen werden, und es wird hierbei jeder der angeführten Pachtbezirke abgefordert zur Verpachtung ausgerufen werden.

Die übrigen Bestimmungen, unter welchen die Versteigerung erfolgt, sind im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 247 vom 26. Oktober 1912 enthalten.

K. k. Finanzdirektion.

Laibach, am 22. Oktober 1912.

St. B III 2773/5 ex 1912.

Razglasilo.

C. kr. finančno ravnateljstvo za Kranjsko daje na splošno znanje, da se bode pobiranje užitnine od vina, vinskega in sadnega mosta in mesa v zakupnih okrajih Trebnje in Cerknica za leto 1913. in pogojno tudi za leto 1914. in 1915. na javni dražbi po sledečih določbah v zakup dalo.

Izključna cena za leto 1913., oziroma za leto 1914. kakor tudi za leto 1915. znaša za zakupni okraj:

- 1.) Trebnje 12.000 K

- 2.) Cerknica 21.500 "

Navedena zakupna okraja se glede količina strinjata z davčnima okrajema jednega imena.

Dražbena obravnava se bode vršila dne 20. novembra 1912 ob 10. uri dopoldne pri c. kr. finančnem ravnateljstvu v Ljubljani in se bode tedaj zakup za vsak zgoraj imenovani zakupni okraj posebej izkliceval.

Natančnejši pogoji te zakupne obravnave se nahajajo v uradnem listu „Laibacher Zeitung“ časopisa št. 247 z dne 26. oktobra 1912.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

V Ljubljani, dne 22. oktobra 1912.

(4677) 3-1 3. 3094.

Konkursauschreibung.

Im Schulbezirke Krainburg gelangen nachstehende Lehrstellen mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Besetzung:

- 1.) Je eine Lehrstelle an der vierklassigen Knaben- und der fünfklassigen Mädchen Volksschule in Krainburg.
- 2.) Je eine Lehrstelle an der auf 3 Klassen erweiterten Volksschule in St. Krenz bei Neumarkt und an der zweiklassigen Volksschule in Naßau und an der vierklassigen Volksschule in St. Martin bei Krainburg.
- 3.) Die Lehr- und Leiterstelle an der ein-klassigen Volksschule in Rette bei Bischofs-lach.
- 4.) Eine Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in Zirklach, wobei nur auf eine männliche Lehrkraft reflektiert wird.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis zum 25. November 1912 beim gefertigten k. k. Bezirkschulrate einzubringen.

An trainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben.

K. k. Bezirkschulrat Krainburg

am 3. November 1912.

(4630)

St. 951 z l. 1912.

a. o.

Razglasilo.

Po § 106 zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z l. 1888, razglasa se s tem sklep postopanja, tikajočega se nadrobne razdelbe:

- 1.) gozdne parc. 1766, davčna občina Želimlje, sodni okraj Ljubljana;
- 2.) gozdne parc. 385, davčna občina Želimlje in pašnih parcel 588/2, 590 in 1071/1 davčna občina Pijavagorica, sodni okraj Ljubljana;
- 3.) gozdne parc. 344 in pašne parc. 127 davčna občina Brezje, sodni okraj Brdo;
- 4.) parcel št. 717 in 721 zemljeknj. vl. 56-61 in 98, davčna občina Hruševka, sodni okraj Kamnik;
- 5.) skupnih zemljišč, zemljeknj. vl. 10, 12-17, davčna občina Zapotnica, sodni okraj Škofja Loka;
- 6.) skupne parc. 1147, zemljeknjižnega vl. 84-88 davčna občina Hotavlje, sodni okraj Škofja Loka;
- 7.) skupnih zemljišč davčne občine Luže, sodni okraj Kranj;
- 8.) v davčnih občinah Podjelovo Brdo, Leskovec in Stara Oslica, sodni okraj Škofja Loka, pripisanih pašnikov, ker so popolnoma izvršene te agrarske operacije.

Z dnem, ko se objavi to razglasilo, neha glede teh agrarskih operacij pristojnost agrarskih oblastev, tako da le-ta ostanejo odslej pristojna samo še v razsojevanje v §§ 100 in 101 zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z l. 1888 o razdelbi skupnih zemljišč i. t. d. v misel vzeti zahtev.

V Ljubljani, dne 16. oktobra 1912.

C. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem.

3. 951 de 1912

A. D.

Kundmachung.

Gemäß § 106 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, Z. G. Bl. Nr. 2 de 1888, über die Teilung gemeinschaftlicher Grundstücke usw. wird hiemit der Abschluß des Verfahrens, betreffend die Spezialteilung:

- 1.) Der Waldparz. 1766, Katastralgemeinde Želimlje, Gerichtsbezirk Laibach;
- 2.) Der Waldparz. 385, Katastralgemeinde Želimlje und Weideparz. 588/2, 590 und 1071, Katastral-Gemeinde Pijavbüchel, Gerichtsbezirk Laibach;
- 3.) Der Waldparz. 344 und der Weideparz. 127, Katastral-Gemeinde Brezje, Gerichtsbezirk Egg;
- 4.) Der Parz. Nr. 717 und 721, Grundb. Einl. 56-61 und 98, Katastralgemeinde Grunshofna, Gerichtsbezirk Stein;
- 5.) Der Gemeinschaftsgründe, Grundb. Einl. 10, 12-17, Katastralgemeinde Zapotnica, Gerichtsbezirk Bischofs-lach;
- 6.) Der Gemeinschaftsparzelle 1147, Grundb. Einl. 84-88, Katastralgemeinde Hotavlje, Gerichtsbezirk Bischofs-lach;
- 7.) Der Gemeinschaftsgründe in der Katastralgemeinde Lausach, Gerichtsbezirk Krainburg;
- 8.) Der in den Katastralgemeinden Podjelovo Brdo, Leskovec und Alt-Ostlich, Gerichtsbezirk Bischofs-lach, vergewährten Weidegründe; nach gänzlicher Beendigung dieser agrarischen Operationen kundgemacht.

Mit dem Tage dieser Kundmachung erlischt hinsichtlich dieser Operationen die Zuständigkeit der Agrarbehörden, so daß letztere fortan nur noch zur Entscheidung über die in den §§ 100 und 101 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, Z. G. Bl. Nr. 2 de 1888, über die Teilung gemeinschaftlicher Grundstücke usw. vorgesehene Ansprüche zuständig verbleiben.

Laibach, am 16. Oktober 1912.

K. k. Landeskommission für agrarische Operationen in Krain.

(4611)

E 3986/11/45

Dražbeni oklic.

Pri podpisnem sodišču se bodo dražbenim potom prodala sledeča zemljišča, in sicer:

A. Četrtek, dne 21. novembra 1912 ob 9. uri dopoldne, začetek pri ru-decem Križu na Dolenjski cesti, zemljišča vlož. št. 229 katastralna občina Karlovsko predmestje parcele št.

- 1.) 359, travnik na Ilovici,
- 2.) 490/2, travnik na dolgem bregu,
- 3.) 219/1 in
- 4.) 210/2, travnika na Ilovici,
- 5.) 468, travnik na dolgem bregu,
- 6.) 469 in
- 7.) 462/2, travnika na Ilovici.

Tem parcelam je določena vrednost: ad I.) 1597 K 60 h, ad 2.) 226 K 72 h, ad 3.) 533 K 14 h, ad 4.) 1766 K 63 h, ad 5.) 1157 K 45 h, ad 6.) 1234 K 30 h, ad 7.) 800 K 73 h.

Najmanjši ponudek znaša: ad I.) 1590 K, ad 2.) 220 K, ad 3.) 530 K,

ad 4.) 1760 K, ad 5.) 1150 K, ad 6.) 1230 K in ad 7.) 800 K.

B. Petek, dne 22. novembra 1912 ob 9. uri dopoldne, začetek pri šupi za seno, parcela št. 336.

I. Zemljišča vlož. št. 648 katastralna občina Trnovsko predmestje parcele št.

- 1.) 336, šupa za seno,
- 2.) 1131/1, 3.) 1131/2, 4.) 1302, 5.) 1309/1, 6.) 1309/2, 7.) 1309/3, 8.) 1309/4 in 9.) 1310, vse travniki.

II. Zemljišča vlož. št. 981 katastralna občina Trnovsko predmestje parcele št.

- 1.) 1140/2, 2.) 1150/3, 3.) 1150/4 in 4.) 1150/5, njive.

Tem parcelam je določena vrednost: ad I.: ad 1.) 6063 K 65 h, ad 2.) 1423 K 85 h, ad 3.) 3053 K 80 h, ad 4.) 4258 K 74 h, ad 5.) 1069 K 74 h, ad 6.) 2400 K 21 h, ad 7.) 1069 K 74 h, ad 8.) 1070 K 58 h in ad 9.) 8123 K 94 h.

Ad II.: ad 1.) 1743 K 55 h, ad 2.) 150 K in ad 3.) 557 K 58 h ter ad 4.) 1098 K 44 h.

Najmanjši ponudek znaša: ad I.: ad 1.) 6060 K, ad 2.) 1420 K, ad 3.) 3050 K, ad 4.) 4250 K, ad 5.) 1060 K, ad 6.) 2400 K, ad 7.) 1060 K, ad 8.) 1070 K in ad 9.) 8120 K.

Ad II.: ad 1.) 1740 K, ad 2.) 150 K, ad 3.) 550 K in ad 4.) 1090 K.

C. Pondeljek, dne 25. novembra 1912 ob 9. uri dopoldne k zemljišču vlož. št. 648 katastralna občina Trnovsko predmestje spadajoče parcele št. 1062, travnik, Rakova jelša, kateri je določena vrednost 1545 K 93 h, najmanjši ponudek pa 1540 K.

D. Torek, dne 26. novembra 1912 ob 9. uri dopoldne, začetek na parceli št. 301, gozd, srednji grič k zemljišču vlož. št. 20 katastralna občina Moste spadajočih parcel št.

- 1.) 301 in 2.) 304, gozda, srednji grič, 3.) 426, 4.) 494, 5.) 499, 6.) 544 in 7.) 563, gozdi pri Štepanji vasi.

Tem parcelam je določena vrednost: ad 1.) 2230 K 38 h, ad 2.) 2241 K 70 h, ad 3.) 2733 K 74 h, ad 4.) 216 K 42 h, ad 5.) 238 K 52 h, ad 6.) 764 K 36 h in ad 7.) 768 K 95 h.

Najmanjši ponudek znaša: ad 1.) 2200 K, ad 2.) 2220 K, ad 3.) 2700 K, ad 4.) 210 K, ad 5.) 230 K, ad 6.) 760 K, ad 7.) 760 K.

E. Četrtek, dne 28. novembra 1912 ob 9. uri dopoldne, začetek pri hiši št. 57 ob Zaloški cesti.

I. zemljišča vlož. št. 156 katastralna občina Udmat, parcele št.

- a) 8/8, hiša št. 57, žandarmerija in b) 9/6, vrt;

II. zemljišča vlož. št. 275 katastralna občina Moste, parcele št. a) 592/3, hiša št. 18 ob poti pri Zaloški cesti z mostovžem, pralnico, železno ograjo, b) 593/4, vrt;

III. zemljišča vlož. št. 276 katastralna občina Moste, parcela št. 8, kapela in mirodvor.

Tem parcelam je določena vrednost: ad I. a) 15.830 K 96 h, ad b) 1557 K, ad II. a) 16.548 K 15 h, ad b) 580 K, ad III. 2758 K.

Najmanjši ponudek znaša: ad I. skupaj 17.300 K, ad II. skupaj 15.500 K, ad III. skupaj 2750 K.

F. Petek, dne 29. novembra 1912 ob 9. uri dopoldne, začetek pri hiši št. 7 za žrebčarno na Selu.

I. K zemljišču vlož. št. 20 katastralna občina Moste spadajočih parcel št.

- a) 612/1, hiša št. 7 za žrebčarno, 612/2 drvarnice na 15 oddelkov, 612/3 zidana pralnica, drvarnice na 11 oddelkov, poslopje št. 17, kašča, lesena drvarnica z ograjo, vodnjakom z železno garnituro;

b) 489/2, ograjeno svinjsko pitališče s stanovanjsko hišico šte. 71 in vodnjakom,

c) 610/1 in 610/2, pašnik s 4 enojnimi kozolci in enim dvojnimi kozolcem,

d) 611 in e) 537, njivi z ograjo, stavbeni prostori: f) 575/1 in 574/1, g) 575/3 in 574/13, h) 575/4 in 574/14, i) 575/5 in 574/15, j) 575/6 in 574/16, k) 575/7 in 574/17, e) 575/8 in 574/18, m) 575/9 in 574/19, n) 575/10 in 574/20,

njive: o) 520, p) 489/1, r) 490, s) 491, š) 517, t) 519, u) 521, v) 518 in z) 533;

II. zemljišča vlož. šte. 300 I. del katastralna občina Petersko predmestje, obstoječega iz parcele šte. 419, njiva za hmeljniki pri smodnišnici.

Tem parcelam je določena vrednost: ad I.: ad a) 55.466 K 75 h, ad b) 23.123 K 42 h, ad c) 25.988 K 50 h, ad d) 4633 K 82 h, ad e) 6758 K 64 h, ad f) 1020 K 26 h, ad g) 807 K 08 h, ad h) 790 K 63 h, ad i) 812 K 04 h, ad j) 936 K 86 h, ad k) 863 K 47 h, ad l) 870 K 14 h, ad m) 861 K 80 h, ad n) 974 K 39 h, ad o) 2554 K 21 h, ad p) 1089 K 25 h, ad r) 11.427 K 28 h, ad s) 4371 K 40 h, ad š) 1654 K 34 h, ad t) 3016 K 26 h, ad u) 4371 K 98 h, ad v) 2078 K 71 h, ad z) 2762 K 85 h, ad II. 5796 K 48 h.

Najmanjši ponudek znaša: ad I.: ad a) 55.000 K, ad b) 23.000 K, ad c) 25.000 K, ad d) 4400 K, ad e) 6500 K, ad f) 1000 K, ad g) 800 K, ad h) 790 K, ad i) 800 K, ad j) 920 K, ad k) 860 K, ad l) 870 K, ad m) 860 K, ad n) 970 K, ad o) 2500 K, ad p) 1080 K, ad r) 11.000 K, ad s) 4300 K, ad š) 1650 K, ad t) 3000 K, ad u) 4350 K, ad v) 2050 K, in ad z) 2750 K, ad II. 5790 K.

G. Pondeljek, dne 2. decembra 1912 ob 9. uri dopoldne, začetek pri hiši šte. 7, Ambrožev trg v Ljubljani.

I. Zemljišča vlož. šte. 30 katastralna občina Poljansko predmestje parcele šte.

a) 29/1, hiša šte. 7, Ambrožev trg, drvarnice na 14 oddelkov, lesena kalnica, gospodarsko poslopje, konjski hlev za 20 konj, goveji hlev in mlatični pod;

b) 29/2, hiša šte. 39, Poljanska cesta;

II. zemljišča vlož. šte. 156 katastralna občina Poljansko predmestje, parceli šte. 30/2 in 30/3, podaljšano poslopje ob Ambroževem trgu.

Tem parcelam je določena vrednost: ad I.: ad a) 109.149 K 73 h, ad b) 4135 K 62 h, ad II. 14.375 K 20 h.

Najmanjši ponudek znaša: ad I.: ad a) 104.000 K, ad b) 4000 K, ad II. 14.000 K.

H. Torek, dne 3. decembra 1912 ob 9. uri dopoldne, začetek pri hiši šte. 60 na Poljanski cesti.

I. Zemljišča vlož. šte. 178 katastralna občina Poljansko predmestje, parcela šte. 127, hiša šte. 60 Poljanska cesta, pralnica in lopa;

II. zemljišča vlož. šte. 150 katastralna občina Poljansko predmestje, parcela šte. 112, odprta lopa, gospodarsko poslopje, pokrit uvoz, konjski in prašičji hlev, pritiklina in hišica, 3 tehtnice za vozove, odprt napušč za gostilne, 105 korit za pisanje prašičev, 32 kadi, 1 koza za nakladanje prašičev, premična tehtnica, 2 ročna vozička, 2 samokolnici, 2 brani, plug in tehtnica;

III. zemljišča vlož. šte. 66 katastralna občina Karlovsko predmestje, parcela šte.

a) 53/14, hiša šte. 20 Hradcega vas, prizidek hleva, drvarnica, stranišče z greznico, lesen svinjak,

b) 118/38, vrt.

Tem parcelam je določena vrednost: ad I. 163.784 K 52 h, ad II.

84.418 K 24 h, pritiklini 3077 K, ad III.: ad a) 10.550 K, ad b) 858 K.

Najmanjši ponudek znaša: ad I. 160.000 K, ad II. skupaj 86.000 K, ad III. skupaj 11.000 K.

I. Četrtek, dne 5. decembra 1912 ob 9. uri dopoldne, na parceli šte. 1429/15, gozd v katastralni občini Lipoglav, spadajoči k vlož. šte. 20 katastralna občina Moste in kateri je določena vrednost 356 K 13 h in najmanjši ponudek 350 K.

J. Pondeljek, dne 9. decembra 1912 ob 9. uri dopoldne, začetek pri hiši šte. 38 na Predovičevem Selo.

I. Zemljišča vlož. šte. 312 katastralna občina Moste, parcela šte.

a) 609/2, hiša šte. 38 Predovičevo Selo, z dvoriščem in parcela šte. 609/8, greznice,

b) 609/1, njiva v obsegu 1423 m²,

c) 609/3, hiša šte. 39 Predovičevo Selo, z dvoriščem,

d) 609/14, njiva v obsegu 343 m²,

e) 609/4, hiša št. v. 40 Predovičevo Selo, z dvoriščem in betonskim vodnjakom,

f) 609/13, njiva v obsegu 360 m²,

g) 609/5, hiša šte. 41, Predovičevo Selo,

h) 609/12, njiva v obsegu 465 m²,

i) 609/6, hiša šte. 42, Predovičevo Selo z vodnjakom,

j) 609/11, njiva v obsegu 545 m²,

k) 609/7, hiša šte. 43, Predovičevo Selo,

l) 609/10, njiva v obsegu 586 m²,

II. zemljišča vlož. šte. 321 katastralna občina Moste, parceli šte.

a) 610/3, hiša šte. 44, Predovičevo Selo,

b) 609/9, njiva v obsegu 762 m².

Tem parcelam je določena vrednost: ad I.: ad a) 42.935 K 42 h,

ad b) 2373 K 56 h, ad c) 18.683 K 33 h, ad d) 572 K 12 h, ad e) 18.516 K 12 h, ad f) 600 K 48 h, ad g) 18.636 K 98 h, ad h) 775 K 62 h, ad i) 19.333 K 11 h, ad j) 909 K 06 h, ad k) 18.540 K 68 h, in ad l) 977 K 45 h; ad II.: ad a) 18.001 K 84 h, ad b) 1271 K 02 h.

Najmanjši ponudek znaša: ad I.: ad a) 40.000 K, ad b) 2370 K, ad c) in ad d) skupaj 18.000 K, ad e) in f) skupaj 18.000 K, ad g) in h) skupaj 18.000 K, ad i) in j) skupaj 19.000 K, ad k) in l) skupaj 18.000 K, ad II. skupaj 18.000 K.

K. Sreda, dne 11. decembra 1912 ob 9. uri dopoldne, začetek pri hiši šte. 45, Predovičevo Selo.

I. K zemljišču vlož. šte. 322 katastralna občina Moste spadajočih parcel šte.

a) 574/3, hiša šte. 45, Predovičevo Selo, z dvoriščem in drvarnicami,

b) 574/5, hiša šte. 46, Predovičevo Selo, z dvoriščem, drvarnicami in vodnjakom,

c) 574/7, hiša šte. 47, Predovičevo Selo, z dvoriščem in drvarnicami,

d) 549/7, dvorišče, e) 574/8, f) 574/4 in g) 574/6, vrti;

II. zemljišča vlož. šte. 330 katastralna občina Moste parcele šte.

a) 552/3, hiša šte. 32, Predovičevo Selo,

b) 552/2, njiva pod zelenim potom,

c) 574/9, hiša šte. 48, Predovičevo Selo, z drvarnicami,

d) 574/10, hiša šte. 49, Predovičevo Selo, z dvoriščem in drvarnicami,

e) 574/11, hiša šte. 50, Predovičevo Selo,

f) 574/12, hiša šte. 51, Predovičevo Selo.

Tem parcelam je določena vrednost: ad I.: ad a) 41.502 K 46 h,

ad b) 19.983 K 89 h, ad c) 25.533 K 40 h, ad d) 735 K, ad e) 240 K 48 h,

ad f) 952 K 50 h, ad g) 537 K 50 h, ad II.: ad a) 26.662 K 22 h, ad b) 611 K 60 h, ad c) 21.367 K 09 h,

ad d) 23.113 K 86 h, ad e) 23.126 K 08 h, ad f) 22.639 K 66 h.

Najmanjši ponudek znaša: ad I.: ad a) 40.000 K, ad b) 19.000 K, ad c) 24.000 K, ad d) 780 K, ad e) 240 K, ad f) 950 K, ad g) 530 K; ad II.: ad a) in b) skupaj 26.000 K, ad c) 20.000 K, ad d) 21.000 K, ad e) 21.000 K, ad f) 21.000 K.

L. Petek, dne 13. decembra 1912 ob 9. uri dopoldne, začetek pri hiši šte. 29, Predovičevo Selo.

I. K zemljišču vlož. šte. 330 katastralna občina Moste spadajočih parcel šte.

a) 577/3 in 578/8, hiša šte. 29, Predovičevo Selo, z dvojnimi skladiščem, prizidkom, hodnikom in drvarnicami,

b) 577/5, njiva, oziroma travnik;

II. k zemljišču vlož. šte. 322 katastralna občina Moste spadajočih parcel šte.

a) 549/6, hiša šte. 31, Predovičevo Selo,

b) 549/1, njiva v obsegu 670 m²,

c) 549/3, hiša šte. 36, Predovičevo Selo, z dvoriščem,

d) 549/8, njiva v obsegu 227 m²,

e) 549/4, hiša šte. 34, Predovičevo Selo, z dvoriščem,

f) 549/9, njiva v obsegu 261 m²,

g) 549/5, hiša šte. 33, Predovičevo Selo, z dvoriščem,

h) 549/10, njiva v obsegu 236 m²;

III. zemljišča vlož. šte. 188 katastralna občina Moste parcele šte.

a) 552/1, hiša šte. 37, Predovičevo Selo, z drvarnico, pralnico, vodnjakom, brizgalno in delom njive pod zelenim potom 552/5,

b) 552/4, dvorišče kot stavbišče.

Tem parcelam je določena vrednost: ad I.: ad a) 41.325 K 05 h,

ad b) 562 K; ad II.: ad a) 73.204 K 53 h, ad b) 1676 K 34 h, ad c) 22.574 K 89 h, ad d) 567 K 95 h,

ad e) 21.435 K 17 h, ad f) 653 K 02 h, ad g) 33.086 K 67 h, ad h) 590 K 47 h; ad III.: ad a) 13.635 K 65 h, ad b) 333 K 30 h.

Najmanjši ponudek znaša: ad I.: ad a) 40.000 K, ad b) 560 K; ad II.: ad a) in b) skupaj 72.000 K, ad c) in d) skupaj 21.000 K, ad e) in f) skupaj 21.000 K, ad g) in h) skupaj 31.000 K; ad III. skupaj 13.000 K.

M. Pondeljek, dne 16. decembra 1912 ob 9. uri dopoldne, začetek pri hiši šte. 52, Predovičevo Selo.

I. K zemljišču vlož. šte. 332 katastralna občina Moste spadajočih parcel šte.

a) 597/1, hiša šte. 52, Predovičevo Selo, z nezazidanim prostorom v obsegu 1460 m²,

b) 596/2, hiša šte. 9 ob Zaloški cesti,

c) 594/2, vrt, d) 597/5, dvorišče v obsegu 70 m², e) 598, njiva, oziroma travnik, f) 596/1, gospodarsko poslopje, konjski hlev, lopa, skedenj s svinjakom, g) 599/1, njiva, h) 500, travnik, i) 600/1, vrt, j) 597/2, poljska pot, k) 595/1, pašnik, in l) 597/4, travnik;

II. zemljišča vlož. šte. 277 katastralna občina Moste, obsegajočega parcelo šte. 479, njiva;

III. zemljišča vlož. šte. 320 katastralna občina Moste, obsegajočega parceli šte.

a) 572, njiva, b) 547/1, njiva;

IV. zemljišča vlož. šte. 326 katastralna občina Moste, obsegajočega parcelo šte. 7, travnik.

Tem parcelam je določena vrednost: ad I.: ad a) 41.449 K 77 h,

ad b) 5305 K 50 h, ad c) 95 K 91 h, ad d) 175 K, ad e) 1309 K 42 h,

ad f) 6122 K 11 h, ad g) 13.614 K 10 h, ad h) 6175 K 42 h, ad i) 1431 K 18 h, ad j) 1076 K, ad k) 305 K 70 h, ad l) 672 K 76 h; ad II.: 268 K; ad III.: ad a) 5882 K 95 h,

ad b) 9258 K 80 h; ad IV.: 437 K 02 h.

Najmanjši ponudek znaša: ad I.: ad a) 41.000 K, ad b), c) in d) skupaj

5550 K, ad e) 1300 K, ad f) 6000 K, ad g) 13.000 K, ad h) 6100 K, ad i) 1400 K, ad j) 1050 K, ad k) 300 K, ad l) 670 K; ad II.: 260 K; ad III.: ad a) 5880 K, ad b) 9200 K; ad IV.: 430 K.

Sodnik je pooblaščen, da izkliče nepremičnine po želji interesenta najprej v skupinah in potem posamezno ali obratno in podeli domik višjemu največjemu ponudniku iz obeh prodaj, najboljši ponudnik posamezne skupine je do odločitve vezan na ponudbo.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj ozname-njeni sodnji v sobi št. 18, med opravi-lnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji naj-pozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle uveljavljati glede nepremičnin samih.

O nadaljnjih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj ozname-njene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem okraju stanujočega poobla-ščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnja v Ljubljani, odd. V., dne 14. oktobra 1912.

(4664) Präs.: 1394/12

26/9

Oklic.

Predsedništvo c. kr. deželne sod-nije v Ljubljani naznanja, da so se sledeče osebe dele pod skrbstvo:

1.) Od okrajne sodnije v Škofji-loki: a) dne 20. oktobra 1912, L 11/12-5, Ivana Bergant, bajtarja hči iz Stirpnika, zaradi bedosti. Skrbnik: Janez Bergant, bajtar iz Stirpnika šte. 10; b) dne 22. oktobra 1912, L 8/12-5, Marija Primožič, priživit-karica iz Davče št. 16 pri Zalemlogu, zaradi blaznosti. Skrbnik: Franc Pri-možič iz Davče št. 6 pri Zalemlogu.

2.) Od okrajne sodnije v Kranju dne 16. oktobra 1912, L 16/12-6, Jožef Kne, kajžarja sin iz Zgornjega Bernika št. 53, zaradi blaznosti. Skrb-nik: Jožef Kne iz Zgornjega Bernika šte. 53.

3.) Od okrajne sodnije v Kranjski gori dne 15. oktobra 1912, L 1/12-13, Janez Robič ml. iz Gojzda šte. 16, zaradi blaznosti. Skrbnik: Janez Robič star. iz Gojzda št. 16.

4.) Od okrajne sodnije v Litiji: a) dne 13. oktobra 1912, L 8/12-5, Terezija Vozelj iz Šmartna zaradi sla-boumnosti. Skrbnik: Janez Vozelj iz Šmartna; b) dne 26. oktobra 1912, L 11/12-5, Jožef Stopar iz Podrój zaradi slaboumnosti. Skrbnik: Anton Hostnik, posestnik iz Podrój.

5.) Od okrajne sodnije v Radov-ljici: a) dne 23. septembra 1912, L 14/12-9, Janez Prešern iz Lesec št. 37, sedaj v blaznici na Studencu, zaradi blaznosti. Skrbnik: Janez Prešern iz Javornika; b) dne 18. oktobra 1912, L 19/12-6, Neža Burja, posestnika žena iz Rečice št. 38, zaradi blaznosti. Skrbnik: Janez Burja, posestnik iz Rečice št. 38.

6.) Od okrajne sodnije v Kamniku dne 9. oktobra 1912, IV 201/94-14, Maria Grintal, posestnika hči iz Križa št. 47, zaradi nezmožnosti, svoje pre-moženje opravljati. Skrbnik: Janez Grintal, posestnik iz Križa št. 47.

7.) Od okrajne sodnije v Vipavi dne 21. oktobra 1912, L 13/12-2, Terezija Čermelj iz Ustja št. 35, za-radi blaznosti. Skrbnik: Franc Čer-melj iz Slejkotih št. 61.

Predsedništvo c. kr. deželne sod-nije v Ljubljani, dne 5. novembra 1912.

Anzeigebblatt.

Baczewski-Liköre

LEMBERG

Erhältlich in allen besseren Geschäften.
Preislisten gratis u. franko.

(4409) 6-4

Vertreter:

Franz Schantel
Laibach, Franziskanergasse 12.

„ZUM HUTKÖNIG“

(2478)

J. S. BENEDIKT, LAIBACH.



Uradnik

išče za 3 popoldanske ure postranskega
pisarniškega posla. Ponudbe na upravištvo
tega lista.

Beamter

sucht für 3 Nachmittagsstunden Neben-
beschäftigung. Gef. Anträge an die Admini-
(4591) stration dieser Zeitung. 2-2

Klaviere,



Pianos und Harmoniums

von Hof- und Kammerlieferanten hat in
großer Auswahl zu soliden Preisen die kon-
zessionierte Firma (3702) 52-10

G. F. Jurásek

I. Krain. Pianoeinstimmer u. Klavierhändler
in Laibach, Poljanska cesta Nr. 13.

Stimmungen wie auch Reparaturen aller
Arten von Klavieren führe ich solid aus.
Alte Klaviere halte ich stets am Lager. In
den Musikschulen stimmt die Klaviere aus-
schließlich die Firma **G. F. Jurásek**.

Der Deutsche Wohlfahrts- verein in Rumburg

zahlt 6000 K

mindestens aber sovielmal 2 K, als der Verein
Mitglieder am Tage des Ablebens oder der
Erwerbsunfähigkeit zählt. Bewerber aus dem
Geburtsjahre 1862 und später finden noch
bis Ende 1912 Aufnahme. Verlangen Sie
Anmeldung! (2453) 52-23

Elegante

Wohnung

II. Stock, bestehend aus zwei Zimmern,
Küche, Vorzimmer, event. Dienstbotenzimmer,
ist an eine kinderlose, ruhige Partei

zu vermieten.

Anzufragen: **Alter Markt Nr. 14.**

(4650) 2-2

Nachweisbar amtlich eingeholte

Adressen

aller Berufe u. Länder mit Portogarantie
im Internation. Adressen-Bureau **Josef
Rosenzweig & Söhne**, Wien, I.,
Sonnenfelsg. 17, Telef. 16.881, Budapest V.,
Arany János-Utca 18. Prospek. franko.

(5023) 45

Der große Geschirrmarkt

auf der Resselstraße
beginnt am 5. November und
:: dauert bis 16. November. ::

Der erg. Unterzeichnete bittet die P. T. Kunden ihren Bedarf
an Karlsbader Porzellan, Blechemail und Luxusartikeln jetzt zu
decken, da der nächste Geschirrmarkt erst im Mai 1913 stattfindet!
Um zahlreichen Zuspruch bittet

Johann Kus.

(4535) 2-2

Anzeige.

(4626) 2-2

Infolge bedeutend gesteigerter Kohlenpreise sind wir gezwungen

vom 15. November 1912 an
bis auf weiteres, die Preise für unseren
Koks derart festzusetzen, daß:

- a) bei Abnahme von 10.000 kg (1 Waggon) auf einmal je 100 kg mit K 4.-,
- b) bei Abnahme von 1000 kg und mehr auf einmal je 100 kg mit K 4.40,
- c) bei Abnahme von weniger als 1000 kg je 100 kg mit K 4.70 berechnet werden.

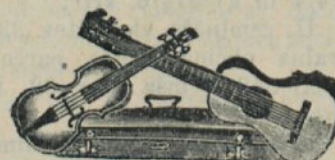
Die Preise gelten loko Fabrik und bei sofortiger Zahlung; die Zustellung
ins Haus oder auf den Bahnhof wird wie bisher besonders berechnet.

Laibach, 5. November 1912.

Laibacher Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung.

Fr. Hopf

gerichtlich beeideter Sachverständiger in Laibach
Schellenburggasse Nr. 6.



Erstes, größtes und ältestes seit 1892 bestehendes

Klavier-, Musik-Instrumenten- Geschäft und -Leihanstalt

Klaviere, Planinos, Harmoniums (amerik.)
von den bestrenommierten Firmen **Rößler, Stelz-
hammer, Schandl, Horingl** und alleinige
Vertretung der Hofirma **Förster**.

Großes Lager von

Violinen, allen anderen Streich- und
Blas-Instrumenten, Saiten und
Bestandteilen.

Billige Preise und Teilzahlung.

Klavier-Reparaturen und -Stimmen wird
billig berechnet. (346) 49-42



Alleinverkaufs- stelle

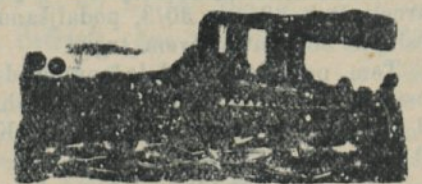
für einen sensationellen, in allen
Staaten patentierten, für jeden Rad-
fahrer unentbehrlichen Artikel in
allen Orten Kärntens und Krains
zu vergeben. Erforderliches Ka-
pital ca. 600 Kronen. Offerten an
die Fabrik für Patent Stahl-
luftschläuche. Schöngrabern,
N.-Österr. (4625) 2-2

Olmützer Quargel

(5022) (Bierkäse) 52-45

E. HAASZ, Olmütz

offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz
unfrankiert (Nachnahme): Nr. II 80 h, Nr. III
K 1.30, Nr. IV K 1.60, Nr. V K 2.-.
Ein Postkistel jeder Poststation Österreich-
Ungarns K 5.50.



Nach Amerika und Kanada

bequeme, billige und sichere Über-
fahrt per (5024) 45

Cunard Linie.

Abfahrt von den nachstehenden Häfen:
„Carpathia“, ab Triest am 12. No-
vember.
„Laconia“, ab Triest am 28. No-
vember.
„Pannonia“, ab Triest am 5. Dezemb.

Ab Liverpool:

Die schnellsten und prächtigsten
Dampfer der Welt:

„Lusitania“, am 14. Dezember 1912,
4. und 25. Jänner 1913.
„Mauretania“, am 16. November.
7. Dezember 1912, 11. Jänner und
1. Februar 1913.

Fahrt: Triest-New York III. Klasse
K 220.- pro erwachsene Person inklusive
Kopfsteuer und K 120.- pro Kind unter
12 Jahren inklusive Kopfsteuer.

Auskünfte und Fahrkarten bei:

Andreas Odlasek

LAIBACH, Slomšekgasse Nr. 25
nächst der Herz-Jesu-Kirche.

PEROLIN

Als Beweis der Unentbehrlichkeit und Unübertroffenheit des **Perolin** als Luftdesinfektionsmittel diene die Tatsache, daß **sämtliche Hospitäler** auf dem

Kriegsschauplatze
mit **Perolin** desinfiziert werden, denn

PEROLIN

ist **kein** Parfüm und enthält keinen aufdringlichen Blumenduft wie alle anderen Nachahmungen,

PEROLIN

kann man **jahrelang** einatmen, ohne daß dasselbe die Geruchsnerven reizt oder abstumpft,

PEROLIN

ist ein ausgesprochenes **Luftdesinfektionsmittel** und tötet laut wissenschaftlicher Begutachtung Bazillen und Mikroben,

PEROLIN

ist das wirksamste Prophylaktikum gegen Hals- und Rachenerkrankungen,

PEROLIN

ist vermöge seiner enormen Konzentration das ausgiebigste und im Gebrauche billigste Luftdesinfektionsmittel,

PEROLIN

wird nachweisbar seit **8 Jahren** in allen Kulturstaaten, bei allerhöchsten Herrschaften, in Sanatorien, Spitälern, Krankenzimmern, öffentlichen und privaten Anstalten, in Fabriken, Hotels, Restaurants, Cafés, Theatern, Variétés und privaten Haushaltungen verwendet, um unangenehmen Gerüchen und Ausdünstungen mit Erfolg zu begegnen.

Für „Perolin“-Luftdesinfektions-Apparate, welche in bezug auf Exaktheit und Güte von **keiner** Nachahmung erreicht werden, wird **5 Jahre garantiert!** Diese reelle Garantie verbürgt der langjährige Bestand und das Renommee der Firma.

4671 2-1

„**PEROLIN**“-Luftdesinfektions-Apparate und -Essenzen sind in allen Parfümerien, Drogerien, Apotheken u. einschlägigen Geschäften zu haben.

The PEROLIN-Fabrikation P. BRICK

(Inh.: Alexander Brick)

Wien, XIII/6, Hietzinger Hauptstraße 82 und Feldmühlgasse 4. Telephon H 308.

Zweigniederlassungen: Berlin, Budapest und München.



(1846) Einlösung von Kupons und verlostten Wertpapieren. 52-28
An- und Verkauf von fremden Geldsorten und Devisen.
Vermietbare Panzerfächer (Safes) zur feuer- und einbruchssicheren Aufbewahrung von
Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc., unter eigenem Verschlusse der Parteien.
Ausgabe von Schecks und Kreditbriefen auf alle größere Plätze des In- und Auslandes.
Korrespondenten auf allen größeren Plätzen in Nord- und Südamerika, wo Einzahlungen
und Auszahlungen kulantest bewerkstelligt werden können.